

## **Persönlich. Zustandsbericht Nr.1**

Meine besten Zeiten sind schon lange vorbei.  
Alles was ich denke ist nur eine Erinnerung.  
An eine Kraft die ich nicht mehr besitze.

Ich bin nicht mehr der Künstler, auf dessen  
Fingern die Welt tanzt. Ich bin nicht mehr  
der Zauberer, der das Meer teilt. Ich bin nicht  
mehr der Scheich mit einem glücklichen  
Harem. Heute bin ich der vom Schicksal  
gebeutelte. Der Behinderte mit einem Dispo  
am Anschlag. Der Einzelkämpfer mit  
Herztabletten, um die Tage zu überstehen.  
Der Denker, ohne Kraft in den Worten und  
Ideen. Der Tortenverse von sich gibt. Da er  
den Blick für die Wahrheit und das Wesentliche  
verloren hat. Der durch die Tage streift wie ein  
Zwerg. Da er den Glauben, an den Riesen in sich  
verloren hat. Der den Himmel als unerreichbar  
empfindet. Da er die Gedanke und Sätze mit Flügeln,  
nicht mehr findet. Der dem Alkohol den Drogen und  
der Sexsucht verfallen ist. Da der kleine Trost für ihn  
wichtiger ist, als das grosse Wagnis. Der sich damit  
abgefunden hat ein Niemand zu sein. Da er Angst  
davor hat wieder ein Gott zu sein. Und das Leben zu  
nehmen. Und an ihm zu wachsen. Um nicht die Masse  
der Zwerge ertragen zu müssen. Um mit dem täglichen  
Wahnsinn der Kleinkarierten zu verblöden. Und sich  
von einer korrupten bescheuerten Politik zerstören zu  
lassen. Heute bin ich der ausgebrannte Riese. Der  
Clown ohne Zirkus. Der Denker ohne Humor. Der  
Abenteurer ohne Reisen. Der gekreuzigte ohne Retter.  
Heute bin ich der Schatten göttlicher Zeiten. Der  
Zeit wo das Leben noch das Versprechen hatte: "Du  
wirst Liebe finden! Du wirst Glückliche sein! Du wirst  
das Glück sehen! Und jeden Tag die Wahrheit leben!  
Und dein Paradies finden!" (C)Klaus Lutz

©